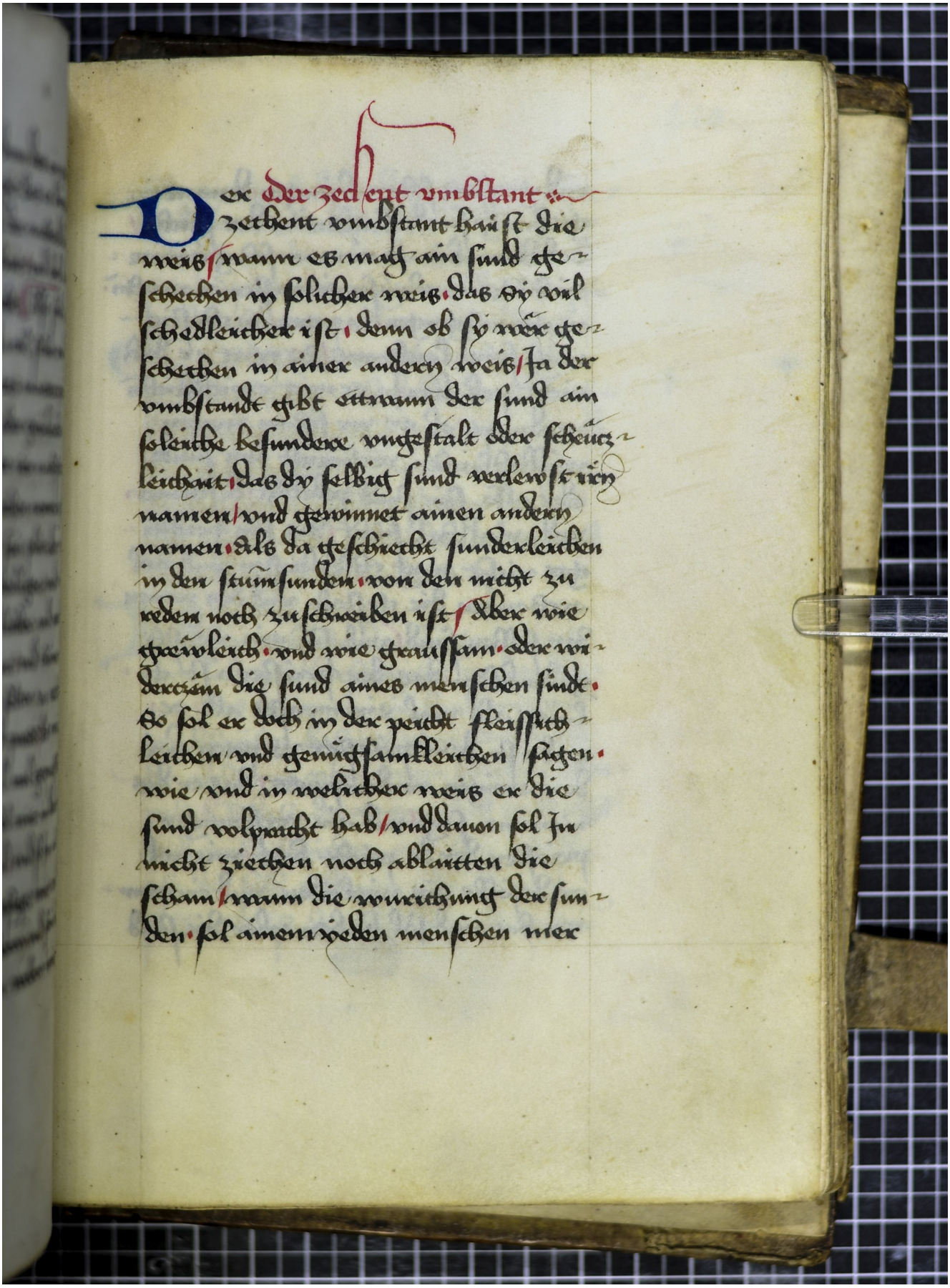
Wien, um 1436/1438

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der zechent vmbstant.

Der zechent vmbstant haisst die weis/ wann es mag ain sund geschechen in solicher weis. das dy vil schedleicher ist. dann ob sy wär geschechen in ainer anderen weis/ ja der vmbstande gibt ettwann der sund ain solleiche besundere vngestalt oder scheuczleichait. das dy selbig sund verlewst iren namen/ vnd gewinnet ainen anderen namen. als da geschiecht sunderleichen in den stum sunden. von den nicht zu reden noch zu schreiben ist/ aber wie greiwleich. vnd wie greausam. oder widerczam die sund ainer menschen sind. so sol er doch in der peicht fleissicleichen sagen wie/ vnd in welicher weis er die sund volpracht hab/ vnd dauon sol er nicht zierben noch ablaitten die scham/ wann die wurdikeit der sunden. sol ainem yeden menschen mer